

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Nibelungenlied

Zarncke, Friedrich

Leipzig, 1856

XIII. Aventure. Wie Kriemhilt mit ir man zer hôchgezîte fuor

[urn:nbn:de:bsz:31-142134](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-142134)

XIII AVENTIURE

WIE KRIEMHILT MIT IR MAN ZER HOCHGEZITE FUOR.

Alle ir unmuoze die lāzen wir nu sīn, 1
 und sagen iu wie Kriemhilt und ouch ir magedīn
 zer hōchgezite fuoren von Nibelunge lant.
 nie getruogen mēre sō manec hērlich gewant.

Vil der leitschrīne man schicte zuo den wegen: 2
 dô reit mit sīnen friunden Sivrit der degen
 und ouch diu küneginne uf hōher freuden wān.
 ir freude muose leider mit grōzem jāmer sīt zergān.

Dāheime si dô liezen ir beider kindelīn 3
 beliben in ir landen: daz muos et alsō sīn.
 von ir hove reise erstuonden starkiu sēr:
 vater unde muoter gesach daz kindel nimmer mēr.

Dā mite reit ouch dannen der künec Sigemunt. 4
 solder des getrouwen, wie ez im nāch der stunt
 zer hōchgezite ergienge, ern hēt ir niht gesehen:
 jā kunde im in der werlde leider nimmer geschehen.

Boten man für sande die diu mære sagten dar. 5
 dô reit ouch in engegene mit maneger liechten schar
 vil der guten degene, der Gunthers man:
 der wirt sich gegen den gesten sēre vlīzen began.

Er gie zuo Prünhilde dâ er si sitzen vant. 1
 'wie enpfie et iuch min swester, do ir kômet in daz lant?
 sam sult ouch ir enpfâhen daz Sivrîdes wîp.'
 'daz tuon ih.' - sprach diu frouwe - 'daz hât verschuldet wol
 ir lîp.'

Dô sprach aber Gunther 'si koment uns morgen fruo. 2
 nu ir si welt enpfâhen, dâ grifet balde zuo,
 daz wir ir in der bürge niht erbîten hie:
 mir kom in manegen zîten sô rehte lieber geste nie.'

Ir meide und ouch ir frouwen die hiez si dô zehant 3
 suochen guotiu kleider, diu besten diu man vant,
 diu si wol mit êren vor gesten mohten tragen.
 wie gerne si daz tæten, daz mac man lihte gesagen.

Ouch îlten in dô dienen die Guntheres man. 4
 alle sîne degene der wirt zuo sich gewan:
 dâ reit diu kûneginne mit ir frowen mite
 gegen den lieben gesten al nâch friuntlichem site.

Mit wie getânen êren man die geste enpfie! 5
 si dâhte, daz frou Kriemhilt Prûnhilt nie
 sô rehte wol enpfiege in Burgonden lant.
 die si ê niene gesâhen den wart vil hôher muot erkant.

Nu was ouch komen Sivrît mit den sînen man. 6
 man sach die helde wenden wider unde dan
 des veldes allenthalben mit ungefüegen scharn:
 dringen unde stouben kunde niemen dâ bewarn.

Dô der wirt des landes Sivrîden sach 7
 und ouch Sigemunden, wie güetlich er sprach
 'nu sit mir grôze willekomen, und al den vriunden mîn:
 der iwer hôvereise suln wir hôchgemuote sîn.'

‘Nu lône iu got.’ - sprach Sigemunt, der ère gernder man - 1
 ‘sît daz iuch min sun Sîvrit ze friunde gewan,
 dô rieten mîne sinne daz ich iuch solde sehn.’
 dô sprach der wirt zem gaste ‘nu ist mir liebe dran geschehn.’

Sîvrit wart empfangen, als im daz wol gezam, 2
 mit vil grôzen èren: im was dà niemen gram.
 des half mit grôzen zûhten Giselher und Gêrnôt.
 ich wæne, man ez gësten nie sô minnelich erbôt.

Dô nâhten zuo zein ander der zweier kûnege wîp. 3
 dà wart vil sâtel lære: maneger schonen frowen lip
 wart von recken handen erhaben ûf daz gras.
 die frowen gerne dienten, waz der mit unmuozen was!

Dô giengen zuo zein ander diu minnelichen wîp: 4
 des was in grôzen freuden vil maneges recken lip,
 daz ir beider grûezen sô schône wart getân.
 dô sah man vil der degene mit zûhten bi den frowen stân.

Daz herrenlich gesinde sich viengen bi der hant: 5
 in zûhten grôze nigen des man vil dà vant,
 und küssen minneliche von frowen wolgetân.
 daz was liep ze sehene den kûnegen und ir beider man.

Sine biten dà niht langer, si riten zuo der stat. 6
 der wirt den sînen gësten daz wol erzeigen bat,
 daz man si gerne sêhe in Buregonden lant.
 vil maneger puneyz rîchen man vor den juncfrowen vant.

Uzer Tronege Hagene und ouch Ortewîn, 7
 daz si gewaltec wæren, daz wart dà vil wol schîn:
 swaz si gebieten wolden daz torste nieman lân.
 von in wart michel dienst den edeln gësten getân.

Vil schilde hört man schellen dâ zem bürgetor 1
 von stichen und von stôzen. vil lange habt der vor
 der wirt mit sinen gesteren ê daz si kômen drin:
 jâ gie in diu stunde mit vil grôzen vreden hin.

Für den palas rîchen mit freuden si dô riten. 2
 vil manegen pfelle spæhen, rîch und wol gesniten,
 sach man über sâtele den frowen wolgetân
 allenthalben hangen. dô kômen Guntheres man.

Die hiezzen si dô fûeren balde an ir gemach. 3
 under wîlen blicken man Prûnhilde sach
 an frowen Kriemhilt, diu schœne was genuoc:
 ir varwe gegen dem glanze den schîn vil hêrlichen truoc.

Allenthalben schallen ze Wormez in der stat 4
 hôrte manz gesinde. der wirt den marschalch bat,
 Danewart Hagenen bruoder, er solde ir selbe pflegen:
 dô begunder daz gesinde harte gûetliche legen.

Dâ tûze und ouch dar inne spîsen man si lie. 5
 ez enwart deheiner geste baz gepflegen nie:
 allez daz si wolden, des was man in bereit.
 der kûene was sô rîche, daz dâ wart niemen niht verseit.

Man dient in frîuntliche und âne allen haz. 6
 der wirt dô ze tische mit sinen gesteren saz:
 dô muose sitzen Sîvrit als er ê hêt getân;
 mit im gie ze tische vil manec wætlicher man.

Einlife hundert recken an dem ringe sîn 7
 mit im zem ezzen sâzen. Prûnhilt diu kûegin
 gedâht daz eigen holde niht rîcher kûende wesen.
 si was im noch sô wæge, daz si in gerne lie genesn.

Aldâ der wirt mit freuden mit sinen gesten saz, 1
 vil der richen kleider wart von wine naz
 dâ die schenken solden zuo den tischen gân.
 dâ wart vil voller dienst mit grôzem willen getân,

Sô man ze hôchgezîten lange hât gepflegen. 2
 frowen unde meide hiez man schône legen:
 von swannen si dar kômen, der wirt in willen truoc.
 mit vil grôzen zûhten man gab in allen genuoc.

Dô diu naht hêt ende und daz der tac erschein, 3
 ûz den leitschrinen vil manec edel stein
 erlûht in guoter wæte: die ruorte frowen hant.
 dô wart dar für gesuochet vil manec hêrlich gewant.

Ê daz ez vol ertagete, dô kômen für den sal 4
 vil ritter unde knehte: dô huop sich aber schal
 vor einer fruomesse, die man dem kûnege sanc.
 dâ riten junge degene daz mans in muose sagen danc.

Lût und âne mâze manec pusûn erdôz: 5
 von trumben unde floyten wart der schal sô grôz,
 daz Wormez diu vil wite darnâch vil lûte erschal.
 die hôchgemuoten degene zen rossen kômen über al.

Dô huop sich in dem lande harte hôh ein spil 6
 von manegem guoten degene; der was dâ harte vil,
 den ir tumbiu herzen rieten hôhen muot:
 der sah man under schilde manegen zieren recken guot.

In diu venster sâzen diu hêrlichen wip 7
 und vil der schônen magede: gezieret was ir lip.
 si sâhen kurzewile von manegem kûenem man.
 der wirt mit sinen degenen selbe riten dâ began.

Alsô vergie ir wîle; diu dûhte si niht lanc. 1
 dô hôrte man zem tuome vil maneger glocken klanc.
 dô kômen in die mcere: die frowen riten dan.
 den edeln kûneginnen volget vil manec kûene man.

Si stuonden vor dem mûnster nider uf daz gras. 2
 Prûnhilt ir gesten dannoch vil wæge was.
 si giengen under krône in daz mûnster wît.
 sit wart diu liebe gescheiden: daz frumte grœzlicher nit.

Dô si gehôrten messe, si fuoren wider dan 3
 mit vil grôzen zûhten: man sach si sider gân
 ze tische minneclîche. ir freude nie gelac
 dô zer hôchgezîte unz an den einliften tac.

Dô gedâht diu kûeginne 'ine mac niht langer dagn. 4
 swie ich daz gefûege, Kriemhilt muoz mir sagen
 warumbe uns alsô lange den zins versezzen hât
 ir man, derst unser eigen. der vrâge hân ich keinen rât.

Sus warte si der wîle, als ez der tiufel riet: 5
 die frôude und ouch die hôhgezît mit jâmer si dô schiet.
 daz ir lac amme herzen ze lieht ez muose komen:
 des wart in mangan landen von ir jâmers vil vernomen.